

## Klausur zur Veranstaltung „Steuerrecht und Steuerwirkung“ Wintersemester 2010/11

Veranstaltungs-Nr. 11024

Magdeburg, den 15. Februar 2011

**Bearbeitungshinweise:** Die Bearbeitungszeit der Klausur beträgt 60 Minuten, dabei kann eine Gesamtpunktzahl von 60 Punkten erreicht werden. Die Aufgabenstellung umfasst 2 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten. Die Klausur ist mit Tinte oder Kugelschreiber zu bearbeiten. Mit Bleistift bearbeitete Klausuren werden nicht gewertet. Lösungen auf den Aufgabenblättern werden nicht gewertet.

*Die Aufgabenstellung besteht aus 2 Seiten. Überprüfen Sie die Ihnen vorliegende Klausur auf Vollständigkeit der Seiten!*

**Hilfsmittel:** nichtprogrammierbarer Taschenrechner, unkommentierte Steuergesetze, Übersetzungshilfen.

---

### Aufgabe 1:

(40 Punkte)

Hildegard Kneif (K), geboren am 25.03.1962, ledig, kinderlos, wohnt in Herrsching am Ammersee (Bayern). K ist alleinige Anteilseignerin und Geschäftsführerin der Lederhosen-GmbH (L-GmbH) mit Sitz in Herrsching. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der vorläufige handelsrechtliche Jahresüberschuss der L-GmbH in 2010 beträgt 200.000 EUR.

Die folgenden Geschäftsvorfälle wurden noch nicht verbucht.

1. Für Ihre Geschäftsführertätigkeit erhält K in 2010 ein monatliches Gehalt von 7.000 EUR.
2. K gewährte der L-GmbH am 31.03.2010 ein Fälligkeitsdarlehen i.H.v. 20.000 EUR zu einem Zinssatz von 8%. Die Zinsen sind am 31.12.2010 fällig und werden am selben Tag noch an K überwiesen.
3. Am 28.11.2010 erhält die L-GmbH eine Dividende von der Plattler-AG i.H.v. 3.500 EUR. Die L-GmbH ist an der Plattler-AG zu 20% beteiligt.
4. Am 05.12.2010 veräußert die L-GmbH ihre Beteiligung an der Weißbier-GmbH für 55.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt beträgt der Buchwert der Beteiligung 45.000 EUR.

Für eine vergleichbare Geschäftsführertätigkeit ist lediglich ein monatliches Gehalt von 5.000 EUR angemessen. Der Zinssatz von 8% für das Darlehen ist um 3% höher im Vergleich zu einer Verzinsung, die K bei einem fremden Dritten unter den gleichen Bedingungen erhalten würde.

Die folgenden Geschäftsvorfälle sind schon verbucht:

- a. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Plattler-AG fallen in 2010 Betriebsausgaben in Form von Zinsaufwendungen i.H.v. 2.000 EUR an.
- b. Die Vorauszahlungen in 2010 für die Körperschaftsteuer betragen 14.500 EUR.
- c. In 2010 wurden 3.500 EUR an die CSU sowie 1.500 EUR für wissenschaftliche Zwecke gespendet.
- d. Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt 40.000 EUR.

Aufgabenstellung:

Alle notwendigen Nachweise wurden erbracht.

- a) Verbuchen Sie die Geschäftsvorfälle 1. bis 4. Bei den verwendeten Konten muss hinsichtlich deren Bezeichnung lediglich ersichtlich sein, ob es sich um ein Erfolgskonto oder um ein Bestandskonto handelt.
- b) Ermitteln Sie den handelsrechtlichen Gewinn vor Körperschaftsteuerrückstellung.
- c) Ermitteln Sie unter Angabe der einschlägigen Paragraphen im KStG und EStG den Gesamtbetrag der Einkünfte, das zu versteuernde Einkommen sowie die tarifliche Körperschaftsteuer.
- d) Ermitteln Sie die Körperschaftsteuerrückstellung und den endgültigen handelsrechtlichen Gewinn.

Aufgabe 2:

(20 Punkte)

Gustav Gernegroß (G) bietet sich eine Investition mit folgender Zahlungsreihe:

t	0	1	2	3
Z <sub>t</sub>	-60.000	20.000	22.000	24.000

Das Investitionsobjekt wird linear über drei Perioden abgeschrieben. Der Kapitalmarktzins beträgt 5% vor Steuern. Der Grenzsteuersatz für Realinvestitionen von G beträgt 45%.

- a) Ermitteln Sie den Kapitalwert vor Steuern.
- b) Ermitteln Sie den Kapitalwert nach Steuern unter Verwendung des Standardmodells mit Ertragsteuern unter der Annahme, dass Zinserträge mit 25% abgeltend besteuert werden und die Zahlungsüberschüsse nach Steuern am Ende jeder Periode entnommen werden.
- c) Ausgehend von b). Bei welchem Grenzsteuersatz für Realinvestitionen ist der Kapitalwert nach Steuern gerade null?